

**Anordnung  
zur Änderung der Ersten Durchführungsbestimmung  
zur Militärgerichtsordnung der  
Deutschen Demokratischen Republik**

**vom 20. November 1979**

Auf Grund des § 29 der Militärgerichtsordnung vom 27. September 1974 (GBl. I Nr. 52 S. 481) in der Fassung der Anordnung des Nationalen Verteidigungsrates der Deutschen Demokratischen Republik vom 28. Juni 1979 über die Änderung der Militärgerichtsordnung (GBl. I Nr. 18 S. 155) wird im Einvernehmen mit dem Minister für Nationale Verteidigung folgendes angeordnet:

**§ 1**

Die Erste Durchführungsbestimmung vom 12. Mai 1975 zur Militärgerichtsordnung der Deutschen Demokratischen Republik (GBl. I Nr. 25 S. 454) wird wie folgt geändert:

1. § 2 Abs. 2 wird ergänzt:  
„— in der Zivilverteidigung nach der Dienstlaufbahnordnung - ZV vom 1. November 1977 (GBl. I Nr. 34 S. 365)“.
2. Im § 5 Abs. 1 ist zu ändern:  
„Ziff. 3“ in „Ziff. 4“.

**52**

Diese Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Berlin, den 20. November 1979

**Der Minister der Justiz**  
Heusinger

**Anordnung Nr. 2<sup>1</sup>  
zur Sicherung der Rückführung von nicht mehr  
bestimmungsgemäß gebrauchsfähigen Bleiakkumulatoren**

**vom 12. November 1979**

Im Einvernehmen mit den Leitern der zuständigen zentralen staatlichen Organe wird zur Änderung und Ergänzung der Anordnung vom 30. Juli 1976 zur Sicherung der Rückführung von nicht mehr bestimmungsgemäß gebrauchsfähigen Bleiakkumulatoren (GBl. I Nr. 33 S. 417) folgendes angeordnet:

**§ 1**

Der § 3 Abs. 7 erhält folgende Fassung:

„(7) Die Annahmestellen gemäß Abs. 1 Buchstaben b, c, d und e erhalten vom VEB Kombinat Metallaufbereitung je kg der vergütungspflichtigen Menge der unzerlegten Alt-Bleiakkumulatoren eine Vergütung von 1,30 M. Bei Selbstanlieferung durch die Annahmestellen werden außerdem Transportkosten in Höhe von 20 M/t vergütet. Außerdem erhalten die Annahmestellen einen Vergütungsaufschlag von 50 M je 1 000 kg. Der Aufschlag zur Vergütung ist zur Deckung der entstehenden Kosten und zur materiellen Stimulierung der unmittelbar mit der Annahme der Alt-Bleiakkumulatoren Beschäftigten zu verwenden. Die Beträge, die zur materiellen Stimulierung an die Beschäftigten der Annahmestellen gezahlt werden, sind lohnsteuerfrei. Sie unterliegen nicht der Beitragspflicht zur Sozialversicherung und gehören nicht zum Durchschnittslohn. Bei privaten Annahmestellen ist der Vergütungsaufschlag, der vom Inhaber vereinnahmt wird, Be-

standteil der Einnahmen und geht somit in die Besteuerungsgrundlage ein.“

**§ 2**

Nach § 5 wird folgender § 5 a eingefügt:

„§ 5 a

Die Empfangsbescheinigungen gemäß § 3 Abs. 5 verlieren 5 Jahre nach dem Ausstellungstag ihre Gültigkeit als Berechtigung zum Bezug entsprechender neuer Bleiakkumulatoren. Die Gültigkeit der bis zum 31. Dezember 1974 gemäß Anordnung vom 9. Januar 1971 zur Sicherung der Rückführung von Altblei aus nicht mehr gebrauchsfähigen Kraftfahrzeugakkumulatoren (GBl. II Nr. 10 S. 74) ausgestellten Empfangsbescheinigungen endet jedoch erst mit Ablauf des 31. Dezembers 1980.“

**§ 3**

Die Anlage zur Anordnung erhält die Fassung der Anlage zu dieser Anordnung.

**54**

Diese Anordnung tritt am 1. Januar 1980 in Kraft.

Berlin, den 12. November 1979

**Der Minister  
für Erzbergbau, Metallurgie und Kali**  
Dr.-Ing. Singhuber

**Anlage**

zu vorstehender Anordnung

**Gewichte und Rücklagebeträge**

Bleiakkumulator Typ	Bemerkungen	Bruttomasse (einschl. Säure)	Rücklagebetrag M
6 V 4,5 Ah		1,2 kg	20,- M
6 V 7 Ah		1,4 kg	20,- M
6 V 8 Ah		2,0 kg	20,- M
6 V 12 Ah	(Plastegehäuse)	1,8 kg	20,- M
6 V 12 u. 14 Ah	(Hartgummi-gehäuse)	2,2 kg	20,- M
6 V 16 Ah		2,3 kg	20,- M
6 V 56 Ah		11,0 kg	24,- M
6 V 70 Ah		13,0 kg	24,- M
6 V 84 Ah		15,0 kg	24,- M
12 V 35 Ah		15,0 kg	30,- M
12 V 42 Ah	(Plastegehäuse)	13,9 kg	30,- M
12 V 42 u. 44 Ah	(Hartgummi-gehäuse)	16,0 kg	30,- M
12 V 45 Ah	(Plastegehäuse)	11,5 kg	30,- M
12 V 45 u. 48 Ah	(Hartgummi-gehäuse)	17,0 kg	30,- M

<sup>1</sup> Anordnung (Nr. 1) vom 30. Juli 1976 (GBl. I Nr. 33 S. 417)